

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Berirk Nagold.

Nr. 12.

Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80  $\text{P.}$ , in dem Bezirk 1  $\text{M.}$ , außerhalb des Bezirks 1.20  $\text{M.}$  Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 26. Januar

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9  $\text{P.}$ , bei mehrmaliger je 6  $\text{P.}$ . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1895.

## Amtliches.

### An die Distriktswahlkommissionen, betr. die Landtagsabgeordneten-Wahl.

Unter Bezugnahme auf die im vorgenannten Betreff bereits ergangenen Bekanntmachungen wird hiemit weiter darauf hingewiesen, daß

1) für die Vornahme der Wahl

Freitag der 1. Februar d. J.

festgesetzt ist und die Wahlhandlung genau 10 Uhr vormittags eröffnet und genau 6 Uhr abends geschlossen wird.

2) Spätestens 3 Tage vor der Wahlhandlung, also spätestens am Dienstag den 29. Januar, ist in jeder Gemeinde der Name des Distrikts-Wahl-Kommissärs und dessen Stellvertreters, das Lokal, in welchem die Wahl stattfindet, der Tag der Wahl, sowie die Zeit des Anfangs und des Schlusses der Abstimmung von dem Ortsvorsteher auf ortsübliche Weise bekannt zu machen.

(Ein Plakat zum Anheften am Rathaus ist den Ortsvorstehern zugegangen. Eine Vollzugs-Anzeige, wozu die Ortsvorsteher Formulare besitzen, ist unfehlbar bis 29. ds. Mts. einzusenden.)

Die Wahlvorsteher werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie zu der Wahlhandlung neben einem von ihnen zu bestellenden Protokollführer 3—6 Beisitzer beizuziehen haben und daß den Wählern der Zutritt zu der gesamten Wahlhandlung, einschließlich der Eröffnung der Stimmzettel, freisteht.

Sinsichtlich der Vornahme der Wahlhandlung, der Zeit des Beginnes und Schlusses der Abstimmung, der Beschaffenheit der Stimmzettel, Erledigung der sich etwa ergebenden Anstände, Ungültigkeit der Stimmzettel, wird auf die Bestimmungen der Art. 12, 13, 13a bis 13c des Gesetzes vom 16. Juni 1882, betreffend Aenderungen des Landtagswahlgesetzes vom 26. März 1868 und §§ 11—22 der Minist.-Verf. vom 6. Nov. 1882, Reg.-Bl. Seite 345, zur genaueren Nachsicht hingewiesen und noch insbesondere bemerkt, daß

a) ein Abdruck des Wahlgesetzes und der Instruktion hiezu im Wahllokal aufzulegen ist und sich die Kommission unmittelbar vor Beginn der Wahl zu überzeugen hat, daß die Wahl-Urne leer ist;

b) daß die Wahlhandlung genau um 10 Uhr zu eröffnen und um 6 Uhr zu schließen ist und nach dieser Zeit insbesondere auch solche Wähler nicht mehr zur Abstimmung zugelassen werden dürfen, welche schon vor 6 Uhr ins Wahllokal eingetreten waren und aus irgend einem Grunde nicht zur Wahl-Urne gelangt sind;

c) eine Unterbrechung der Wahlhandlung, zu welcher auch die an die Abstimmung sich anschließende Feststellung des Distriktswahlresultats gehört, von der Kommission unter keinen Umständen zugelassen werden darf;

d) der Wahlvorsteher und Protokollführer dürfen sich während der Wahlhandlung nicht gleichzeitig entfernen. Verläßt einer von ihnen vorübergehend das Wahllokal, so ist mit seiner zeitweiligen Vertretung ein anderes Mitglied der Distrikts-Wahlkommission zu beauftragen;

e) bei der Wahl ist Jeder unbedingt zurückzuweisen, dessen Name in der Wählerliste nicht enthalten ist, mag auch die Uebergehung im offenbarsten Versehen ihren Grund haben;

f) der Wahlvorsteher nimmt den zusammengefalteten, den verzeichneten Namen verdeckenden Stimmzettel in Empfang und legt solchen, nachdem er sich zuvor Ueberzeugung verschafft,

daß der Wähler in die Wählerliste eingetragen ist, in die Wahlurne und läßt den abstimmen- den Wähler in der Wählerliste vermerken. Bei der Stimmzählung nimmt der Protokollführer den Namen jedes Kandidaten in das Protokoll auf, vermerkt neben demselben jede dem Kandidaten zufallende Stimme und zählt dieselbe laut. In gleicher Weise fährt einer der Beisitzer eine Gegenliste.

(Formularen zu einem Wahl-Protokoll und einer Gegenliste sind den Wahlvorstehern zugegangen.)

Beim Schluß der Wahlhandlung ist das Protokoll, die Wählerliste, sowie die Gegenliste von der Distrikts-Wahl-Kommission nach Vorschrift zu beurkunden, worauf Wählerliste, Wahl-Protokoll und Gegenliste mit sämtlichen zugehörigen Schriftstücken (Stimmzettel, über deren Gültigkeit oder Ungültigkeit es einer Beschlussfassung der Wahlkommission bedurft hat, mit fortlaufenden Nummern versehen) von dem Wahlvorsteher ungesäumt, jedenfalls aber so zeitig wohl versiegelt an das Oberamt einzusenden sind, daß solche dem letzteren spätestens am Vormittag des auf den Wahltag folgenden Tages, also am Samstag den 2. Februar d. J. mittags 12 Uhr, zukommen.

Die Wahlvorsteher sind für die pünktliche Ausführung dieser Vorschrift verantwortlich.

Nagold, den 23. Januar 1895.

R. Oberamt. Vogt.

## Nagold.

### An die Ortsvorsteher, das Schneebahnen betreffend.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, dafür zu sorgen, daß die Nachbarschaftsstraßen stets ordnungsmäßig gebahnt sind und daß von den Straßenwärtern nach ihrer Instruktion Ausweichstellen angelegt werden.

Das Oberamt erwartet, daß keinerlei Anlaß zu Beschwerden gegeben wird. Etwaige Säumnisse müßten streng gerügt werden. Die Frohnmeister und Straßenwärtler sind hierauf urkundlich hinzuweisen.

Den 23. Januar 1895.

R. Oberamt. Vogt.

### Bekanntmachung.

In Sulz und Eßringen ist die Maul- und Klauenseuche wieder erloschen.

Nagold, den 23. Januar 1895.

R. Oberamt. Vogt.

### Bekanntmachung.

Die über die Gemeinden Eßringen, Gältlingen, Rothfelden, Sulz und Wildberg wegen der Maul- und Klauenseuche verhängten außerordentl. Maßnahmen (s. Gesellschafter Nr. 3 und 6) sind heute wieder aufgehoben worden, was die Ortsvorsteher der betr. Gemeinden alsbald in ortsüblicher Weise zur öffentlichen Kenntnis zu bringen haben.

Nagold, den 23. Januar 1895.

R. Oberamt. Vogt.

### Gestorben.

J. Christof Wiedmaier, Markgröningen. Regine Herrmann, Ißhofen. Dr. med. Hermann Pfleger, Mergentheim.

### Kaisers Geburtstag.

„Gott segne den Kaiser!“ ist der Segenswunsch, der allenthalben mit Macht die deutschen Herzen bewegt oder doch bewegen sollte. Vor wenigen Tagen feierten wir den Geburtstag des Deutschen Reichs, die Wiederkehr des Tages, an dem Kaiser Wilhelm I. nach blutigem Krieg und glorreichem Sieg die seit

mehr denn 60 Jahren ruhende Kaiserwürde erneuert und übernommen hat. Morgen feiern wir den Geburtstag des heutigen Trägers der Kaiserkrone, Wilhelm II., der in Würde und Würde, in Gaben und Aufgaben der Erbe des heimgegangenen großen Kaisers ist.

Als vor 24 Jahren der einmütige Ruf der deutschen Fürsten und freien Städte dem deutschen Volk wieder einen Kaiser erklärte, da ging ein Brausen der Begeisterung durch unsere deutschen Stämme. Und jetzt, 24 Jahre später, konnten deutsche Volksvertreter es wagen, der kaiserlichen Majestät im deutschen Reichstage die schuldige Ehrerbietung zu verweigern! Deutsches Volk, wohin bist du gekommen?

Als die Kaiserwürde 1806 in den Staub sank, lag die Schuld zumeist bei den Fürsten, die den Ruhm und den Glanz ihres Hauses höher stellten, als das gemeinsame deutsche Vaterland. Der deutsche Kaiser voran war längst kein deutscher Kaiser mehr, und die Rheinbundfürsten scheuten sich nicht, wachsen und gedeihen zu wollen von Napoleons Gnaden. Allmählich rang sich bei Preußens Königen der Gedanke durch, daß es Preußens Pflicht und Recht sei, Vorkämpfer des ganzen Deutschlands zu sein; und nach manchen inneren und äußeren Kämpfen war endlich 1870 die Waffenbrüderschaft der deutschen Stämme so mächtig, daß Deutschlands Fürsten insgesamt, getragen von der Begeisterung des gereinigten deutschen Volkes, einmütig dort in Versailles der Heldengestalt des wahrhaft deutschen Kaisers entgegen jubelten. Und die Treue, die sie dort gelobt, haben sie gehalten in guten und bösen Tagen, wie dem Ahnherrn so dem Erben.

Und das deutsche Volk? — Reicher Lohn fiel ihm für seine Waffenthaten in den Schoß. Die Reichsverfassung räumte ihm den Hauptanteil ein an der Reichsregierung. Das allgemeine Wahlrecht war der Lohn für seine Waffenbrüderschaft. Herrlichen Tagen schien das Reich entgegenzugehen, das im Herzen des ganzen Volks so fest begründet war. Aber wie kam's? — Bald war die Begeisterung verflogen und an ihre Stelle trat bei so vielen die Unzufriedenheit. Das menschliche Herz ist ein trohig und verärgert Ding! Die Ideale schwanden in unserer realen Zeit dahin, wie der Schnee vor der Sonne. Der alte Erbfeind des deutschen Volks, Uneinigkeit und Zerissenheit, begann seine Arbeit. In immer mehr Parteien zerfiel das Volk, immer mehr ließ es Steine ausbröckeln aus seinen Mauern, und sogar die Geister des Umsturzes hielt es nicht fern von seinem Reichstag, in dem sie nun donnernd anstürmen gegen Religion und Ordnung, Zucht und Sitte, Thron und Altar, ja sogar — pochend auf die eigene Unverletzlichkeit — gegen die unverletzliche Person des Kaisers von Gottes Gnaden.

Fürwahr! Es ist weit gekommen in 24 Jahren, und es thut not, daß wir an einem Kaisertag, wie morgen, stille stehen und uns wieder bestimmen, was wir unserem Kaiser und den deutschen Fürsten schuldig sind. Möge der heutige Kaisertag die Massen unter unsern Volksgenossen aufrütteln, daß sie sich wieder der Pflicht bewußt werden, kräftig zu wirken für Kaiser und Reich in: „Treue um Treue.“

### Tages-Neuigkeiten.

#### Deutsches Reich.

Nagold. Dem Einsender des Feuerwehrtikels in Nr. 11 d. Bl. zur Erwiderung, daß seine „Stichwoorte“ viel eher auf seine Persönlichkeit verwendbar

sind als auf diejenigen, die er damit treffen will, denn diese wollten gar nichts anders als eine vor-schriftsmäßige Wahlbehandlung. Daß eine solche nicht beachtet wurde, wird jedem dabei Beteiligten sofort klar sein, wenn er § 5 Abs. 4 der Statuten durchliest.

(Berichtig.) In dem Artikel im Gesellsch. Nr. 11 v. 24. Jan. betr. Wählerversammlung in Altensteig ist zu berichtigen, daß Herr Stadtpfarrer Hetterich in seiner Anfrage an den Landtagskandidaten, Hrn. Präs. v. Luz, denselben nicht dahin interpellierte, wie er „zur Bildung eines kath. Zentrums in unserem Landtage sich stelle“, sondern wie zur Frage der kath. Männerorden, welche voraussichtlich von dem neugebildeten Zentrum werde ohne Zweifel wieder auf die Tagesordnung gebracht werden.

Nagold, 25. Jan. (Eingef.) Eine überaus zahlreiche Beteiligung von Walddorf und Umgegend am gestrigen Reichsbegängnisse des so jäh dahingekommenen Konrad Walz, Gemeinderats in Walddorf, gab ein herabes Zeugnis dafür, welche Liebe und Achtung der Verblichene sich durch sein stets freundliches Wesen, womit er Jedermann begegnete, im Leben erworben hatte, und den Hinterbliebenen, namentlich dem einzigen Sohne mag diese große und allgemeine Teilnahme an dem Verluste des lieben Verstorbenen einigermaßen den Schmerz lindern, von dem sie so unverhofft betroffen wurden. Der Verstorbene erreichte ein Alter von nicht ganz 69 Jahren, das noch sehr frische Aussehen desselben hätte aber ein solch hohes Alter nicht vermuten lassen. Der Gesangverein in Walddorf unter der Direktion des Lehrers Egen gab der Trauerfeier mit drei schönen Choralen ein würdiges Gepräge. Möge nun der Heimgegangene im Frieden ruhen.

—t. Altensteig, 24. Jan. In der oberen Stadt brach bei Ochsenwirt Kalmbach gestern nach-mittag um 4 Uhr Feuer aus. Obgleich die Flammen sofort mächtig in die Höhe schlugen, gelang es doch der Feuerwehr in kurzer Zeit, den Brand zu löschen. Von wech großem Wert unsere gute Wasserleitung bei Brandfällen ist, zeigte sich auch bei der gestrigen Feuergefähr. Aus sechs Hydranten zugleich konnte eine wahre Wasserflut über das brennende Gebäude ergossen und dadurch das Feuer gelöscht werden. Am Haus wurde manches beschädigt, auch von Mo-biliar verschiedenes verdorben. Eine Kuh und ein Schwein konnten kaum noch aus den Qualm lebend gerettet werden, und man mußte sie alsbald schlachten. Ueber die Entstehungsurache weiß man bis jetzt nichts Sicheres. Der Eigentümer des Hauses ist versichert.

Stuttgart, 22. Jan. Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht eine Kandidatenliste nach den Mitteilun-gen, die ihm bis jetzt zugegangen sind. (D = Deutsche Partei oder ihr nahestehend; V = Volkspartei; Z = Zentrum; K = konservativ; \* bisherige Abgeordnete des Bezirks.) Stuttgart Stadt; Gde.-Rat Rechtsanw. Dr. Schall D; Stuttgart Amt: Fabrikant Gustav Müller D, Fabrikant Kraut in Feuerbach V; Lötzingen Stadt: Privatier Walder D, Gemeinderat Schweichardt V; Lötzingen Amt: Ober-amtmann Michel D, Gemeinderat Weidle V; Lud-wigsburg Stadt: Oberbürgermeister v. Abel D, Oberpostsek. Dr. Haas (parteilos); Ludwigsburg Amt: Bankdirektor Schnaidt V, Prof. Metzger D; Ellwangen Stadt: Landgerichtsrat Nieder Z; Ell-wangen Amt: Schultheiß Ratgeb Z; Ulm Stadt: ?; Ulm Amt: Stadtschultheiß Haug (parteilos), Ober-lehrer Honold (parteilos); Heilbronn Stadt: Kom-merzienrat Hauck (parteilos); Heilbronn Amt: Ge-meinderat Wagner, Großgartach, D, Gemeinderat Münzing, Flein, V; Reutlingen Stadt: Rechtsan-walt Payer V; Reutlingen Amt: Fabrikant Krauß, Pfüllingen, D, Kaufmann Rall, Gningen, V; Bad-nang: Schultheiß Metzger, Strümpfelbach, parteilos, Lederfabrikant Käß, Badnang, V; Besigheim: Oekonom Essich, D, Müller Schmid, Kleiningers-heim, V; Böblingen: Gutspächter Krauß, Ammer-hof, Wirtschaftl. Partei, Präs. Hartranst, Sindel-singen V; Brackenheim: Präsident v. Balz D, Stadtpfleger Wendel V; Cannstatt: Bankier Pfaff D Gemeinderat Seiz V; Eßlingen: Reichsgerichtsrat a. D. von Geß D, Flaschner Schwarz V; Leonberg: Gutspächter Aldinger D; Marbach: Oekonomierat \*Stodmayer, parteilos; Maulbronn: Schultheiß \*Kälber D, Redakteur Schmidt, Stuttgart, V; Neckar-sulm: Holzhändler Lang V (früher Abgeordneter), Gemeinderat Kühlwein Z; Baihingen: Gutspächter

\*Maurer V, Oberamtstierarzt Koch D; Waiblingen: Privatier Köhn K, Schultheiß Dellinger, Enders-bach, D, Gemeinderat Binz, Winnenden, V; Weins-berg: Gutspächter Hege vom Breitenauer Hof, par-teilos; Balingen: Rechtsanwalt \*C. Hausmann V; Calw: Stadtschultheiß \*Haffner D; Freudenstadt: Stadtschultheiß \*Hartranst D, Musikalienhändler Galler, Stuttgart, V; Herrenberg: Schulth. \*Schu-rer D; Horb: Oberlehrer \*Ruffbaumer Z, Kauf-mann Teufel V; Nagold: Präsident \*v. Luz, Lan-despartei; Neuenbürg: Sägmühlbesitzer \*Commerell D u. V, Stadtschulth. Böhner D; Nürtingen: Werkmeister \*Gabler V; Oberndorf: Redakteur Eckard Z, Oberregierungsrat v. Diefenbach, „Linke“; Rottenburg: Privatier \*Hölscher V, Lammwirt Schach Z; Rottweil: Landgerichtsrat Pfeiffer Z, Fabrikant Bühl, Schweningen V; Spaichingen: Rechnungsrat \*Bühler Z, Kaufmann Schuhmacher V; Sulz: Oberamtspfleger Vogt, Landespartei (früher Abgeordneter), Bierbrauereibesitzer Tag V; Tutt-lingen: Drechslermeister \*Storz V, Oberamtsrichter Bey in Waiblingen Z; Urach: Präsident v. Leib-brand, Landespartei, bisher Abg. für Oberndorf, Fabrikant Henning V; Aalen: Rechtsanwalt Rem-bold Z, Gasthofbesitzer Wagner V; Crailsheim: Stadtschultheiß \*Sachs D; Gaildorf: Regierungs-direktor \*v. Bockshammer D, Oekonom Schod V; Gerabronn: Rechtsanwalt \*F. Hausmann V, Pro-fessor Egelhaaf D; Gmünd: Rektor \*Klaus Z; Hall: Gutspächter Hartmann V, bisher Abg. für Dehringen, ref. Apotheker Blezinger, parteilos; Hei-denheim: Oekonomierat \*Bantleon D, Privatier Hänle V; Künzelsau: Oekonomierat \*Spieß, Landes-partei, Hirschwirt Glock, Weißbach, V, Sonnenwirt Vogt, Achhausen Z; Mergentheim: Oekonom Hoff-mann Z; Oberlehrer Abelein V, Ministerpräsident Dr. Febr. \*v. Müllnadt, ohne eigene Bewerbung aufgestellt; Neresheim: Oberamtsbaumeister \*Vog-ler Z; Dehringen: Oekonom Gebert von Mörhing parteilos; Schorndorf: Redakteur Schrempf K, Reg.-Rat Baum, parteilos, Wundarzt Gabler V; Weßheim: Oekonom Hoffmann vom Mönchshof D, Ellinger V (früher Abgeordneter); Vöberach: Schulth. Krug Z, Gastwirt Zell V; Blaubeuren: Schulth. Pfetsch D, (früher Abgeordneter), Lammwirt Scheer V; Ehingen: Landgerichtsrat \*Kiene Z; Geislingen: Präsident \*v. Hohl, Landespartei, Pfarrer Schwarz Z, Oekonom Mörhing von Großhüfen V, Gutspächter Schmid vom Christophshof, Wirtschaftspartei, ohne eigene Bewerbung aufgestellt; Göppingen: Prof. Hieber-Stuttgart D; Kirchheim: Stadtschultheiß Kröner D, Gemeinderat Bäuerlin V; Laupheim: Stadtschulth. \*Schick Z, Oekonom Santer V; Leut-lich: Pfarrer \*Eggmann Z, Kohler, Wurzach, V; Münsingen: Schulth. \*Rath V, Lehrer Bertsch Z; Ravensburg: Lehrer \*Egger Z, Gemeinderat Zehle V; Riedlingen: Landrichter \*Gröber Z; Saulgau: Oberamtsbaumeister \*Rapp Z, Sägmüller Pfalz V; Tettnang: Kaufmann \*Bueble Z, Müller Hart-Eisenfurt V; Wangen: Tierarzt Dentler Z. In der obigen Liste sind die sozialdemokratischen Kandi-daturen nicht mit aufgeführt. Als ernsthafteste Kandi-datur ist nur diejenige von Klob-Stuttgart zu be-trachten. Auch das Zentrum beabsichtigt, wie seine Organe ankündigen, überall für den ersten Wahlgang Zählkandidaten aufzustellen.

Stuttgart, 23. Jan. Kürzlich kam aus Ulm die Meldung, daß das dort garnisonierende Grenadierregiment König Karl (5. württ.) Nr. 123, dessen Chef der König ist, Leibregiment werden und weiße Achselklappen erhalten solle. Wohl damit im Zu-sammenhang dürfte das vielfach kolportierte Gerücht stehen, daß das genannte Regiment nach Stuttgart und dafür das Olgaregiment nach Ulm verlegt werden solle. (?)

Deutscher Reichstag. (20. Sitzung.) Im Reichs-tag war es am Dienstag wieder einmal sehr still und recht leer, da die Sitzung im preuß. Abgeordnetenhause des In-teressanten mehr bot. Präs. v. Reyeckow erbat und erhielt die Ernächtigung, dem Kaiser die Glückwünsche des Reichs-tages zu seinem Geburtstag darzubringen. Dann wurde die neue Zollvorlage in erster Lesung verhandelt. Dieselbe erhöht den Zoll für Aether, Wären aus unedlen Metallen, künstlichen Honig, Baumwollensamenöl, alkohoh- und alko-holartige Parfümerieen. Staatssek. Graf Posadowsky be-schwor die Vorlage kurz. Abg. v. Stumm (freil.) wünscht noch eine Zollerhöhung für Quebrachholz im Interesse der heimischen Eichen-schälwäldungen. Abg. Richter (freil.) bekämpft diesen Fall, welcher die Lederindustrie schwer-schädigen würde, und ist auch gegen die meisten der vorge-schlagenen Zollerhöhungen. Abg. Graf Kanitz (kons.) ist im Allgemeinen für die Vorlage und bedauert nur, daß nicht noch weitergehende Zollerhöhungen vorgenommen

werden könnten. Leider verhinderten das die Handelsver-träge. Staatssek. v. Marschall tritt Aeußerungen des Vor-redners betr. unseren Handelsverkehr mit Rußland entgegen. Abg. Möller (nat.-lib.) verteidigt den russischen Handels-vertrag. Schließlich wird die Sitzung vertagt.

Deutscher Reichstag. (21. Sitzung.) Der Reichs-tag beriet heute über die Jutitativanträge, betr. die Ab-änderung der Gewerbeordnung, die Organisation der Hand-werkerkammern und die Einschränkung der Gefängnisarbeit. Voch (freil.) erkannte sich als Vertreter der gewerbereichen Stadt Nürnberg und sagt, er sei ebenso ein Freund des Handwerks, wie die Konservativen, welche sich als die all-einigen Freunde des Handwerks und als die alleinigen Königstreuen gebärdeten. Er sei aber ein entschiedener Geg-ner der Handwerkerkammern und des Befähigungsnachweises, sowie der obligatorischen Innungen. Bei richtiger Gewerbe-freiheit und guten Bildungsanstalten werde der Handwer-kerstand tüchtig vorwärts gehen. Es sei eine leere Redensart, daß das Handwerk zu Grunde gehe, wenn ihm mit solchen Zwangsmitteln nicht beigezungen würde. Wiegner (Zentr.) bedauert, daß dem Staatssek. v. Böttcher die unabweisbare Aufgabe zugefallen, die Regierung in der Handwerkerfrage zu verteidigen, denn die Regierung habe nichts gethan und thue nichts. Er bezweifle, ob die Handwerkerkammern ein gutes, sehr brauchbares beratendes Element für die Regie-rung abgeben werden. Staatssek. v. Böttcher begründet den Wunsch des Vorredners nach einer Organisation des Hand-werks. Die Schuld an den allzu langsamen Tempos solle nicht allein der Regierung zu. Diese habe nicht ohne wei-teres einen dem Reichstag vorzuliegenden Entwurf herstellen lassen können. Baden, Hessen und Württemberg wollten von Zwangsinnungen nichts wissen. Die Bildung von Ge-werbelammern sei doch nicht irrational. Die Frage des Befähigungsnachweises sei unstritten. Von Böttcher hofft, der Vorredner werde der Regierungsvorlage, betreffend die Handwerkerkammern seiner Zeit zustimmen. Loge (d. Rep.) verlangt, die Regierungen sollten es ernstlich überlegen, ob sie die Forderungen seiner Partei, betr. den Befähigungsnachweis und die Zwangsinnungen ablehnen dürfen. Schnei-der (freil. Volksp.) tritt den Ausführungen des Staatssek. ent-gegen, daß die Gründung besonderer Gewerbeämter für das Handwerk erforderlich sei, belächelt die Zwangsinnungen und wünscht die Einrichtung von Fachschulen. Kuhn (Soz.) glaubt nicht, daß es der Regierung gelinge, dem Handwerk, wie sie wünsche, den goldenen Boden wieder zu verschaffen.

Frankreich. Paris, 21. Jan. Dem „Gerald“ wird aus Athen depechiert, der König Georg sei regierungs-müde und trage sich ernsthaft mit Rücktrittsgedanken. (?)

Paris, 22. Jan. Die extremen Oppositions-blätter verbreiten die unverbürgte Nachricht, daß Casimir Perier's Ehecheidung bevorstehe.

Paris, 23. Jan. Die greise ehemalige Kaiserin der Franzosen, Eugenie, befindet sich seit Montag abend auf ihrer Durchreise nach Südfrankreich in Paris. Sie ist wieder unter dem Namen Gastin de Pirrepond im Hotel Continental abgezogen, dem Tuilerien-Garten gegenüber, und empfängt dort einige alte Freunde und Anhänger. Die greise Frau, deren politische Ungefährlichkeit längst festgestellt ist, läßt man unbehelligt. Am 5. Mai wird sie ihr 69. Lebensjahr vollenden.

Paris, 24. Jan. Nach dem Empfang im Elysée besprach sich Bourgeois gestern mit seinen haupt-sächlichsten Mitarbeitern. Es wurde beschlossen, daß Bourgeois neben dem Präsidium die Finanzen, Du-notaux das Auswärtige, Cavaignac das Kriegsmini-sterium, Combes die Marine übernimmt.

Griechenland. Athen, 22. Dez. Tritupis begab sich heute vorm. zum König und erhob Vorstellungen wegen der Anwesenheit des Kronprinzen bei den am Sonntag auf dem Marsfeld stattgehabten Meetings. Da die Ansichten des Königs und der Regierung in diesem Punkt auseinandergingen, reichte Tritupis die Ent-laffung des Kabinetts ein.

Athen, 24. Jan. Admiral Kanaris lehnte die Kabinettsbildung ab. Wahrscheinlich wird heute Nikolaus Deljannis, der ehemalige Pariser Botschafter das nachfolgende Kabinett bilden: Deljannis (Aus-wärtiges); Papadismantopoulos (Krieg); Kriegis (Marine); Deimezis (Finanzen); Pantazidis (Kultus); Konstostulos (Inneres); Triwanopoulos (Justiz).

England. London, 24. Jan. Lord Randolph Churchill ist heute früh gestorben.

Amerika. Der Zustand der Straßenbahnbeamten in Brooklyn wird immer bedrohlicher. Die Aus-ständigen zertrümmerten einige Wagen und es kam mehrfach zu Zusammenstößen zwischen ihnen und der bewaffneten Macht. Dabei wurde eine große Zahl Männer, Frauen und Kinder zu Boden gerissen, einige wurden durch Bajonettstich verwundet, auch mehrere Soldaten erlitten Verletzungen. Vor den Zugängen zu den Stallungen wurden Kanonen auf-gefahren. Die Bevölkerung begünstigt die Ausstän-digen und liefert ihnen Geld und Lebensmittel.

Gegen Abend wandte sich die Menge wiederum gegen einen Wagen; eine Truppenabteilung gab Feuer; die Zahl der Toten und Verwundeten ist noch nicht bekannt.

**Asien.**

Shanghai, 22. Jan. Das Vorrücken der Japaner auf Weihaiwai und das Landen von Truppen bei Tungchow rief in Tientsin und Peking die größte Bestürzung hervor. Die Friedensvollmächtigten erhielten den Befehl, sich unverzüglich nach Japan einzuschiffen und die Friedensbedingungen nachzusehen. Wenn die gegenwärtige Stimmung andauert, werden die Befandten Samstag abreisen. Weitere Bewegungen der Japaner gegen Weihaiwai werden nicht berichtet. Der Telegraphendraht von Chefo südlich Tungchow ist wahrscheinlich von japanischen Kundschaftern durchschnitten, wodurch die Annahme bestätigt wird, daß die Japaner im Besitz von Tungchow sind. Man glaubt, die Japaner wollten durch die Einnahme von Tungchow die Telegraphenverbindung mit Tientsin und Peking so lange unterbrechen, bis eine weitere Armee in Yangscheng gelandet sei, so daß Weihaiwai eingeschlossen wäre, ehe die chinesischen Bevollmächtigten in Tientsin Kennt-

nis davon haben können, daß sogar das Arsenal bedroht sei. Infolge der telegraphischen Störung ist die zeitliche Folge dieser getrennten Operationen nicht genau feststellbar. — Ein Angriff auf Weihaiwai ist vor einigen Tagen unmöglich, da der Schnee die Fortbewegung der Geschütze verhindert. Japanische Kreuzer befinden sich zur Beobachtung in beiden Kanälen von Weihaiwai.

**Kleinere Mitteilungen.**

Der Bundestag des Württ. Kriegerbundes findet bekanntl. alle 2 Jahre statt; für dieses Jahr ist Biberach zur Feststadt ausersehen. Während früher immer Pfingsten zu diesen Festlichkeiten gewählt wurde, hat das Präsidium wegen des ohnehin großen Verkehrs an diesen Tagen nunmehr Sonntag den 26. Mai in Aussicht genommen.

Paris, 22. Jan. Die Eltern von Felix Faure wohnen in Paris Rue du Faubourg St. Denis, in einem Viertel, wo Kleinindustrie getrieben wird. Der Vater war Tapezierer und machte hauptsächlich Hautentils. Die ganze Familie, auch die Mutter, arbeitete in der Werkstatt; man beschäftigte auch einige Gesellen. Auch Felix arbeitete in der Werkstatt. In den 60er Jahren richtete Vater Faure eine Werkstatt in der Rue du Château d'Or ein. — Das Haus Felix Faure in Havre nimmt den Namen Bergerault und Cremer an. Cremer ist ein Vetter von Faure, der andere ist seit 27 Jahren im Hause angestellt. — In dem Geschäftshause in Havre steht man eine Photographie, die

den 18jährigen Felix als Gerber vorstellt, mit langem Lederkurtz, Holzschuhen, die Hosen unten mit einer Schnur zusammengebunden, ohne Weste, die Hemdärmel zurückgeschlagen, so daß die fehmigen Arme zu Tage treten; der offene Hals zeigt eine Brust von herkulischer Stärke. — Faure besitzt in Havre eine reizende Villa mit Terrasse und Veranda auf das Meer.

**Handel & Verkehr.**

Konkurs-Eröffnungen. Jakob Ochs, Fuhrmann in Conweiler, AG. Neuenburg. — Friedr. Kall, Handelsm. in Eningen, AG. Neulingen. — David Beutter, Krämer in Aiblingen, AG. Böblingen.

**Briefkasten.**

Das Gedicht „Wie oaner d'Ehrlichkeit nobel belohnt hat“ bringen wir in der nächsten Nummer d. Bl.

Die Red.

Ich habe von dem Krimmel'schen Lungen-Syrup ein Fläschchen gehabt, das mich und mein Kind von einem lästigen Lungenkatarrh befreit hat. Dies bezeugt wahrheitsgemäß

Stuttgart, den 4. Okt. 1894.  
Joseph Köster, Holzstr. No. 16.

Diesu das Unterhaltungsblatt Nr. 4 u. eine Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

**Ämliche und Privat-Bekanntmachungen.**

Gernsch bei Altensteig.

**Stammholz-Verkauf**  
im Submissionsweg.

Aus den Freiherren von Gältlingen'schen Waldungen wird sämtliches in Schlägen und Durchforstungen pro 1895 in Thann 2 und 5 anfallende Stammholz, zunächst Langholz 502,12 Fm., Sägholz 7 Fm. und Buchen 1,79 Fm. unter den für Staatswaldungen geltenden Bedingungen zum Verkauf angeboten. Liebhaber werden eingeladen, ihre Offerte in Prozenten des Altensteiger Meierpreises, für normales und nicht normales einen Preis, schriftlich bis **Samstag den 2. Febr. d. Js., vorm. 11<sup>1/2</sup> Uhr,** an Wilhelm Freiherr v. Gältlingen, Stuttgart Alexanderstraße 16, einzureichen.

Nagold.

**Trauer-Anzeige.**



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater **Jacob Weber, Messerschmied,** im Alter von 72 Jahren nach längerer Krankheit sanft entschlafen ist. Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **die Gattin: Friederike Weber geb. Schuon.**

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 3 Uhr statt. Man bittet, dieses statt besonderer Anzeige entgegennehmen zu wollen.

Nagold.

**Maß- u. Freypulver** für Schweine, sowie **Milch- u. Unkenpulver** für Kühe, **Strengelpulver** für Pferde

empfehl. Apoth. Schmid.

Nagold.

**10,000 Mark**

Pflegschaftsgeld hat i. Ganzen oder in mehreren Posten auf den 1. April **auszuleihen** Gottfried Wagner.

Altensteig.

**Einsetzen künstlicher Zähne & Gebisse** sowie alle Zahnoperationen bei **G. W. Ackermann.**

**Red Star Line**  
nach **New York** und **Philadelphia**  
Auskunft erteilen: von der Becke & Marsily, Antwerpen, Schmidt & Dhlmann in Stuttgart, Heinrich Vohrer in Heilbronn, Gustav Heller in Nagold.

Gältlingen.

Unterzeichneter sehr sein

**Anwesen,**

bestehend aus:



einem freistehenden Wohnhaus, freist. Scheuer, besond. stehender **Schmiedewerkstätte**

nebst Holzremise u. Schweinestall, einem Kr Hofraum nebst Gemüsegarten, aus freier Hand dem Verkauf aus.

Bemerkt wird, daß seit 30 Jahren ein Schmiedgeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde. Etwaige Liebhaber wollen sich wenden an den Inhaber **M. J. Müller, Schmied.**

Nagold.

**Fahrnis-Verkauf.**

Gottlieb Seeger's Witwe verkauft am Montag den 28. Jan., mittags 1 Uhr,

1 Futtererschneidmaschine  
1 2spännigen Kuhwagen,  
sowie 1 Wendepflug, sämtlich bereits noch neu, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zavelstein.

**Bäcker-Lehrlings-Gesuch.**

Ein wohlverzogener Junge kann sofort eintreten bei **Jacob Sahn, Bäcker.**

Nagold.

**Mädchen,**

welches das Nähen erlernen möchte, kann sofort eintreten — bei wem? sagt die Red. d. Bl.

Ebersbach O. Göppingen.

**Mädchen**

für Küche und Haushaltung sofort oder auf Lichtmeß gesucht.

Karl Schimmel z. Krone, früher z. Jägerhof in Wildberg.

Nagold.

**Zu vermieten**

eine freundliche Wohnung mit 3 ineinandergehenden Zimmern samt Zubehör. Zu erfragen bei der Red.

Nagold.

**Kindergarten.**

Für die Christbescheerung sind eingegangen:

- Bei Hettl. Brägel: D.M. Sigel 8 M., D.M. Bogt 2 M., Rest. Br. 2 M., Bei Stadtpf. Dieterle: Fr. Doff. 1 M., D. Dec. 1.50 M., St.-Sch. Brobb. 1 M., Heßler 50 J., Klunz. 1 M., Romm. Saum. 2 M., Fr. Häußl. 1 M., Del. Schott 1 M., R. R. 2 M., Bei Dr. Schwarzmaier: Schwarzmaier 2 M., M. Böhr. 2 M., O. Köb. 1 M., Grief. 50 J., Gaus 50 J., Hill. 50 J., Kehl 50 J., Vierdr. Darr 1 M., Fischer 1 M., Golland. 50 J., Grünew. 1 M., Reall. Maier 2 M., Fr. A. Sch. 1 M., Kappel. 1 M., Bei Fr. Weber: W. Mayer 50 J., Pev. Knobel 1 M., Prio. Mayer 1 M., Kin. Schuon 50 J., Mezz. Weber 50 J., Bei Fr. Anna Mayer: Freyung 50 J., W. Kappel. 1 M., Müll. Kapp 1 M., O.M. Fr. 2 M., O. Fröh. Röm. 1 M., Reall. Müller 1 M., Schloß. Benz 50 J., G.R. May. 1 M., Bei Fr. Günther: Posth. Luz 2 M., Postm. Zieg. 1 M., Fran. Posth. Müller 1 M., Kfm. Hettl. 1 M., Gottl. Schmid 1 M., Fr. Schmid 1 M., G.R. Günth. 1 M., R. R. 1 M., G.R. Guob 1 M., R. R. 50 J., Frau Burster 1 M., R. Schwarzl. 1 M., Fabr. Schnabel 50 J., Bei Fr. Heiber: Wallr. 2 M., Mezz. Müll. 1 M., Schweifert 70 J., Graf 70 J., Rinderku. 60 J., Klump 50 J., Ubrm. Knod. 50 J., Mezz. Widm. 50 J., Bei Fr. K. Mayer: P. Fricker 2 M., Wolf 50 J., Frauenarbeitsch. 15 M., Bei Fr. Paula Schwarzmaier: Müll. Kauf. 1 M., Schill 60 J., Schreiner Kläg. 50 J., Rentfchl. 95 J., Bei Fr. Joh. Schwarzmaier: Balz 50 J., Uhrm. Kläger 50 J., Bausch 50 J., Hartm. 60 J., Bei Fr. Dörfelhardt: W. Lehnm. 2 M., Schull. Gg. 1 M., Werm. Bz. 1 M., Bei Fr. Griesinger: Prof. Wegel 4 M., Köhler 2 M., Döser 1 M., Bausch 50 J., Vartbel 50 J., R. Reicht. 50 J., Bei Fr. Phil. Mayer: Kfm. Knod. 1 M., A. Reicht. 1 M., D.M. Schult. 1 M., Fr. Gaus 1 M., Zieg. Kauf. 1 M., Fr. Beder 1 M., Müll. Kapp 1 M., Weitere Gaben sind im Sonntagsschulopfer begriffen. Allen Gebern, bes. auch Hrn. Dr. Hegele für freundl. Mitwirkung unseren herzl. Dank.

Stadtpfarrer Dieterle.

Dresden: Goldene Medaille 1894.



Der erste Cacao, welcher a. deutschen Colonien in den Handel gebracht wird. Qualität und Geschmack unübertroffen. Z. h. bei **H. Gauss, Cond., Nagold.** Generaldepôt für Württemberg b. **W. Weiss, Theehdlg. en gros** Heilbronn.

**Schuld- & Bürgscheine** bei **G. W. Zaiser.**

N a g o l d.

**M.- & V.-V.**

Die jährliche  
**Generalversammlung**  
findet am  
**Sonntag den 27. Januar,**  
nachmittags 4 Uhr,  
im Lokal  
**Gasthaus z. „Löwen“**  
statt.

- Tages-Ordnung:**
- Rechenschaftsbericht.
  - Wahlen.
  - Entgegennahme etwaiger Anträge aus der Mitte der Versammlung.
  - Mitwirkung des Singkranzes zu Ehren des Geburtsfestes Sr. Maj. Kaiser Wilhelms II.
- Recht zahlreiches Erscheinen erwartet der Ausschuss.

N a g o l d.

**Kranken-Unterstützungs-**  
**Berein.**

Das Mitglied Jakob Weber, Messerschmied ist gestorben und wird Samstag den 26. Jan., nachm. 3 Uhr, beerdigt werden. Zu dessen Begleitung wird höflich ersucht.

Vorstand.

N a g o l d.

**Gegen Husten**

empfehlen  
**Salmiakpastillen** (Buck'sche u. eigene)  
**Hustentropfen**  
**Walzertrakt u. -Boubons**  
**Spitzwegerichtrakt u.**  
**Kenchhustentrakt für Kinder.**  
Apoth. Schmid.

N a g o l d.

Einen gebrauchten  
**Sopha**  
sowie einen gebrauchten  
**Bettroß**  
verkauft billig  
Gg. Hartmann,  
Sattler und Tapezier.

N a g o l d.

**Für Schuhmacher!**  
Kräftige  
**Indigo-Kernstücke**  
hat äußerst billig abzugeben  
**Carl Sattler, Gerberei,**  
gegenüber der Post.

Direct bezogene  
**Malaga, Madeira und**  
**Oporto-Weine**  
von  
**Adolfo Priesy Ca. Malaga**  
gegründet 1770  
zu haben bei  
**Heinrich Lang, Cond.**

N a g o l d.

**Stopfgarn**  
empfehlen  
**Herm. Brintzinger**  
in der hintern Gasse.

N a g o l d.

**Kaisers Geburtstag.**

Alle diejenigen, welche dieses Tages gerne gedenken, werden freundlichst eingeladen, sich am **Sonntag abend** von 8 Uhr ab im **Gasthof zur Post** zu einer geselligen Vereinigung einzufinden.

A. Wezel.

N a g o l d.

Zu einer Besprechung über das  
**Pensions-Gesetz**  
der Gemeinde- und Körperschaftsbeamten  
erlaube ich mir die unter dasselbe fallenden Collegen und sonstigen Beamten auf  
**Sonntag den 27. d. M., nachm. 3 Uhr,**  
in den **Gasthof z. „Hirsch“** in Nagold  
einzuladen.

Stadtschultheiß Brodbeck.

**Bezirks-Obstbau-Verein Nagold.**  
Am Sonntag den 27. d. M., nachm. 1 Uhr,  
findet im Gasthaus z. „Stern“ in Nagold eine  
**Plenar-Versammlung**  
statt.

**Tages-Ordnung:**

- Vortrag des Herrn Fabrikanten L. Seeger von Rohrdorf über Obstbaumpflege.
- Rechenschaftsbericht des Kassiers pro 1894.
- Beantwortung verschiedener Fragen über Obstbau.

Die Vereinsmitglieder sowie Freunde des Obstbaues sind hierzu freundlichst eingeladen.

Vereinsvorstand.  
Bihler.

**Bienenzüchter-Verein Nagold.**  
Am Lichtmessfesttag Samstag 2. Febr. d. J.,  
nachm. 1 Uhr,  
findet im Gasth. z. „Hirsch“ in Nagold eine  
**Plenar-Versammlung**  
statt, wozu die verehrl. Vereinsmitglieder höflich eingeladen werden.

**Tages-Ordnung:**

- Wahl des Vorstands und Vereinsausschusses.
- Besprechung über das Thema: Ist es rätlich, bei schneebedecktem Boden die Bienenstöcke zu füttern oder zu tränken?
- Allgemeine Besprechung über Bienenzucht.
- Aufstellung von Bienenwärttern für die nächsten 4 Jahre.

Der Vereinsausschuss.

**Für Landwirte!**  
In meinem Verlage ist in 3. Auflage erschienen  
**Die Erhöhung des Milch-**  
**Ertrags der Kühe.**

Ratschläge zu rationellem Betriebe der Milchwirtschaft, wodurch das Milchtragnis der Kühe etc. um  $\frac{1}{2}$  Teil und noch mehr erhöht werden kann.

Gegen Einsendung von M. 1.60 in Briefmarken oder gegen Nachnahme zu beziehen durch den Verlag  
**Ph. Busch, Mannheim.**

! Wichtig für Jedermann!!  
Gegen alte Wollschachen aller Art liefern moderne haltbare Kleider-, Unterrock- und Läuferstoffe, Schlafdecken, Teppiche etc. sowie Buckskin, blau Cheviot u. Loden. — Anerkannt billig. — Muster sofort frei.  
Gebr. Cohn, Ballenstedt a. S. Nr. 81.  
Tüchtige Vertreter gesucht.

N a g o l d.

**Glycerin,**  
**Valerin,**  
**Lanolin,**  
**Lanolincream,**  
gegen  
rauhe Haut  
und  
Schrunden  
bei  
Apoth. Schmid.

**Pergamentpapier**  
vorrätig bei  
G. W. Zaiser.

**Kalender**  
bei  
G. W. Zaiser.

Hermann Merkle  
Wilhelmine Gauss  
**VERLOBTE.**  
Nagold. Im Januar 1895.

N a g o l d.

Es ist ein wollener  
**Teppich**  
**verloren**  
gegangen von Nagold nach Ebhausen; der ehrliche Finder wolle ihn abgeben bei  
Louis Schill in Ebhausen  
oder bei Sternwirt Krauß  
in Nagold.

**Gefunden!**  
In der Nähe vom Kneippbad  
sind zwei wollene  
**Pferdetheppiche**  
gefunden worden. Abzuholen bei  
jung Nikolaus Wolfser  
in Unterjettingen.

**Kartoffeln,**  
rote, und Erbsen bester Art verkauft billig  
Gottfr. Walz, Nagold.

N a g o l d.

**Zu vermieten**  
auf Georgii in gef. freier Lage der Stadt zwei schöne Parterre-Wohnungen mit je 3-4 Zimmern etc. einzeln oder zusammen durch  
Werkm. Schusters Witwe.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gewickelt u. gewaschene, echt nordische  
**Bettfedern.**

Wir verkaufen 100frei, gegen Nachn. jedes bestellige Quantum) Gute neue Bettfedern per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.; ferner: Echt chinesische Sanddaunen (sehr haltbar) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Rückgefallenes bereitwillig zurückgenommen!  
**Pecher & Co. in Herford i. Westf.**

N a g o l d.

**Anzeige.**

Teile meiner werten Kundschaft von Stadt und Land mit, daß ich mein Geschäft in unveränderter Weise mit meinem Sohn Gotthold Weber fortführe.  
**Friederike Weber,**  
Messerschmieds Witwe.

N a g o l d.

**Gv. Gottesdienste.**  
Sonntag 27. Jan. 10 Uhr Predigt (Joh. 7, 44-53); 1 1/2 Uhr Christenlehre (Söhne). Samstag 2. Febr. 10 Uhr Feiertagspredigt.

**Gestorben:**  
Den 24. Jan.: Jakob Weber, Messerschmied, 72 J. a. Beerd. 26. Jan., nachm. 3 Uhr.